Pressemitteilung

05. Juni 2025

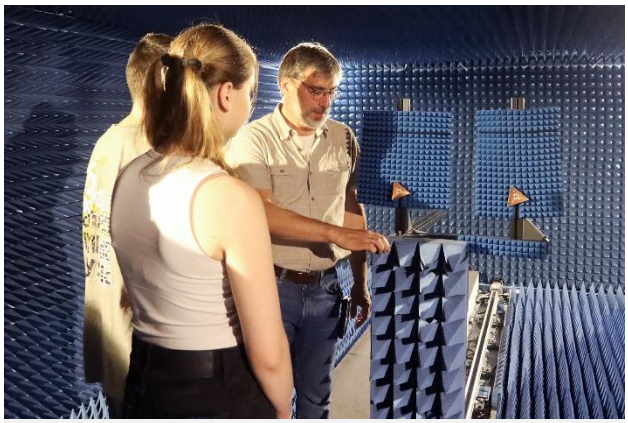
Leibniz Institute for High Performance Microelectronics

Talente entdecken, Potenziale entfalten: Physikförderung im Landesmaßstab

Nachwuchstalente der 35. Physikolympiade des Landes Brandenburg geehrt

Frankfurt (Oder). Am 05. Juni 2025 fand im IHP – Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik die feierliche Siegerehrung der 35. Physikolympiade des Landes Brandenburg statt. 53 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 bis 12 aus 12 verschiedenen Schulen hatten sich in zwei Qualifikationsrunden durchgesetzt und zeigten im Finale eindrucksvoll ihr physikalisches Können.
Austragungsort der diesjährigen Endrunde war erneut das Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium in Frankfurt (Oder), ein langjähriger Partner und Gastgeber des Wettbewerbs. Am Mittwoch, dem 4. Juni, stellten sich die Teilnehmenden zunächst anspruchsvollen theoretischen Aufgaben aus verschiedenen Bereichen der Physik. Am Donnerstag, dem 5. Juni, folgten praktische Experimente, die neben Fachwissen insbesondere auch Geschick und ein gutes Verständnis physikalischer Zusammenhänge erforderten.

Nach Abschluss der Wettbewerbsaufgaben wurden die Schülerinnen und Schüler ab 13 Uhr im IHP empfangen. Die Veranstaltung begann mit der offiziellen Begrüßung durch Prof. Dr. Gerhard Kahmen, Wissenschaftlich-Technischer Geschäftsführer des IHP. Darin hob er insbesondere die Bedeutung der Physik und der weiteren Naturwissenschaften für unsere hoch technisierte Gesellschaft sowie den Bedarf an hervorragenden wissenschaftlich-technischen Nachwuchskräften hervor. Im darauf folgenden Impulsvortrag widmete sich Gruppenleiter Dr.-Ing. Markus Ulbricht der Frage „Wie wird man überhaupt Wissenschaftler?“ – und gab dabei persönliche Einblicke in wissenschaftliche Karrierewege und Motivation.



IHP-Wissenschaftker Jürgen Berthold erläutert einer kleinen Gruppe die Funktionen und Messmöglichkeiten in der Antennenmesskammer.
© IHP 2025/Juliane Schlegel

In den anschließenden Laborführungen konnten die Teilnehmenden das Institut aus nächster Nähe erleben: Vom Reinraum über das Labor für Molekularstrahlepitaxie (MBE) bis zum Spektroskopie-Labor erhielten die Nachwuchsphysikerinnen und -physiker faszinierende Eindrücke aus dem Forschungsalltag des IHP. Dabei ergaben sich zahlreiche Möglichkeiten, mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen und erste Kontakte zur Forschung zu knüpfen.

Während der feierlichen Siegerehrung würdigte Uwe Toman, der Vorsitzende des Brandenburgischen Landesvereins zur Förderung mathematisch - naturwissenschaftlich - technisch interessierter Schüler e.V. (BLiS), in seinem Grußwort die herausragenden Leistungen und die Begeisterung der Teilnehmenden. Seit nunmehr 35 Jahren – und damit genauso lange wie das Land Brandenburg selbst – existiert die Physikolympiade und gilt damit bundesweit als Vorreiter für Schülerwettbewerbe im Bereich der Naturwissenschaften. Möglich sei dies insbesondere durch das kontinuierliche

Pressemitteilung

Leibniz Institute for High Performance Microelectronics

Engagement der Lehrkräfte, die inzwischen bereits in der vierten Generation an der Vorbereitung und Organisation mitwirken. Ebenfalls betonte er, dass viele Schülerinnen und Schüler nicht zum ersten Mal an der Physikolympiade teilnahmen – einige hatten es bereits mehrfach ins Landesfinale geschafft.

Die langjährige Kooperation zwischen dem Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium und dem IHP ermöglicht diesen Austausch auf hohem Niveau und macht die Olympiade zu einem nachhaltigen Förderinstrument für den naturwissenschaftlich-technischen Nachwuchs in Brandenburg. Neben der fachlichen Herausforderung bietet sie die Möglichkeit, frühzeitig Berührungspunkte mit aktuellen Forschungsfeldern und Wissenschaftseinrichtungen zu schaffen.

Erneut hat die 35. Landesolympiade Physik des Trägers BLiS e.V. eindrucksvoll gezeigt, welches Potenzial in den jungen Talenten des Landes steckt – und wie wichtig frühzeitige Förderung und wissenschaftliche Impulse für ihre persönliche sowie fachliche Entwicklung sind.

Die Teilnehmenden der diesjährigen Finalrunde.
© IHP 2025/Juliane Schlegel

Die diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträger sind:

Jahrgangsstufe 7
Sonderpreis der Schulleitung
Charlotte Schuster vom Max-Steenbeck-Gymnasium

IHP GmbH • Leibniz Institute for High Performance Microelectronics | Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik
Im Technologiepark 25 • 15236 Frankfurt (Oder) • Tel.: +49 335 5625 0 • E-Mail: ihp@ihp-microelectronics.com

Leibniz Gemeinschaft

Pressemitteilung

Leibniz Institute
for High
Performance
Microelectronics

Jahrgangsstufe 8
3. Preis
Patrick Marquez vom Paulus Praetorius Gymnasium Bernau bei Berlin

2. Preis
Raphael Szerement vom Max-Steenbeck-Gymnasium
und
Lorenzo Loudermilk vom Hermann-von-Helmholtz-Gymnasium

1. Preis
Eduard Ludwig Wingerter vom Hermann-von-Helmholtz-Gymnasium

Jahrgangsstufe 9
3. Preis
Bennett Woitow vom Max-Steenbeck-Gymnasium

2. Preis
Svea Fürst vom Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium
und
Max Oramus vom Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium

1. Preis
Philipp Rex vom Hermann-von-Helmholtz-Gymnasium

Jahrgangsstufe 10
3. Preis
Finn Geppert vom Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium

2. Preis
Justus Böhme vom Max-Steenbeck-Gymnasium

1. Preis
Marco Schulze vom Max-Steenbeck-Gymnasium

Jahrgangsstufe 11/12
3. Preis
Tobias Schröder vom Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium

2. Preis
Kiana Schwarzbach vom Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium

1. Preis
Alexander Zweig vom Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium
und
Robin Markus Wellner vom Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium

Ansprechpartnerin:
Dr. Anna Sojka-Piotrowska
Marketing und Strategie

Pressemitteilung

IHP GmbH – Leibniz Institute for High Performance Microelectronics/
Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik
Im Technologiepark 25
15236 Frankfurt (Oder)
Telefon: +49 335 5625 409
E-Mail: sojka@ihp-microelectronics.com

Leibniz Institute for High Performance Microelectronics

Über das IHP:

Das IHP ist ein Institut der Leibniz-Gemeinschaft und betreibt Forschung und Entwicklung zu siliziumbasierten Systemen, Höchstfrequenz-Schaltungen und -Technologien einschließlich neuer Materialien. Es erarbeitet innovative Lösungen für Anwendungsbereiche wie die drahtlose und Breitbandkommunikation, Sicherheit, Medizintechnik, Industrie 4.0, Mobilität und Raumfahrt. Das IHP beschäftigt ca. 365 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es verfügt über eine Pilotlinie für technologische Entwicklungen und die Präparation von Hochgeschwindigkeits-Schaltkreisen mit 0,13/0,25 µm-SiGe-BiCMOS-Technologien, die sich in einem 1500 m² großen Reinraum DIN EN ISO 14644-1 3 befindet.

www.ihp-microelectronics.com